

## **Neubau Kläranlage Weinsheim**

Baubeschreibung

LV02 – Bau-, Anlagen- und EMSR-Technik

## Inhaltsverzeichnis

1	Allgemeine Beschreibung der Leistung .....	3
1.1	Auszuführende Leistungen .....	3
1.2	Ausgeführte Neben- und Bauleistungen .....	3
1.3	Gleichzeitig laufende Bauarbeiten .....	5
2	Angaben zur Baustelle .....	7
2.1	Lage der Baustelle .....	7
2.2	Vorhandene öffentliche Verkehrswege .....	7
2.3	Zugänge, Zufahrten .....	7
2.4	Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen .....	7
2.5	Lager- und Arbeitsplätze .....	8
2.6	Gewässer .....	8
2.7	Baugrundverhältnisse .....	8
2.8	Ablagerungsstellen .....	8
2.9	Schutzbereiche und Schutzobjekte .....	8
2.9.1	Straßen und Zufahrten .....	9
2.9.2	Bewuchs und Landschaftspflege .....	9
2.9.3	Boden .....	9
2.9.4	Gewässer .....	10
2.10	Ver- und Entsorgungsleitungen im Baubereich .....	11
2.11	Öffentlicher Verkehr im Baubereich .....	11
3	Angaben zur Ausführung .....	12
3.1	Verkehrsführung, Verkehrssicherung .....	12
3.2	Bauablauf .....	13
3.3	Bauehelfe / -gerüste .....	14
3.4	Stoffe, Bauteile .....	15
3.5	Abfälle .....	15
3.6	Witterungseinfluss .....	16
3.7	Beweissicherung .....	16
3.8	Sicherungsmaßnahmen .....	16
3.9	Vermessungsleistungen .....	17
3.10	Aufmaßverfahren und Abrechnung .....	17

3.11	Prüfung und Nachweise .....	18
3.12	Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination.....	18
3.13	Abnahme .....	19
3.14	Bauleistungsversicherung .....	19
4	Ausführungsunterlagen .....	21
4.1	Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen .....	21
4.2	Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen.....	21
5	Mindestanforderungen für Nebenangebote .....	22
6	Schlusskapitel .....	23
7	Rechtsverbindliche Unterschrift.....	24

## **1 ALLGEMEINE BESCHREIBUNG DER LEISTUNG**

Auftraggeber, nachfolgend mit AG bezeichnet, ist das Verbandsgemeindewerk Prüm, Tiergartenstraße 54, 54595 Prüm.

### **1.1 Auszuführende Leistungen**

Kurzbeschreibung der auszuführenden Leistungen

LV 02 - Bau-, Anlagen- und EMSR-Technik bestehend aus folgenden Losen:

- Los 1 Bautechnik
- Los 2 Anlagentechnik
- Los 3 EMSR-Technik

#### Hinweis:

Der AN wird ausdrücklich aufgefordert, sich über die örtlichen Verhältnisse zu informieren. Die Umstände der Örtlichkeit sind in die Einheitspreise einzukalkulieren. Nachforderungen aus Unkenntnis der Örtlichkeit werden nicht anerkannt.

### **1.2 Ausgeführte Neben- und Bauleistungen**

*Im Zufahrtsbereich ist eine Baustraße für die Aufstellung des Trafos hergestellt worden. Diese kann als erste BE-Fläche und Zufahrt genutzt werden. Der Rückbau bzw. die Anpassungen an die spätere Zufahrt erfolgen über die Positionen des LV.*

#### Kampfmittelbeseitigung

Die Bestätigung der Kampfmittelfreigabe liegt gem. ATV DIN 18299 Abschnitt 0.1.18 VOB/C vor und ist den Ausschreibungsunterlagen beigelegt.

#### Bauvorbereitende Leistungen

- Zufahrt als Baustraße zum Trafo
- Aufstellung des Trafo im Zufahrtsbereich inkl. Mittelspannungsanschluss. Das Arbeiten an diesen unter Betrieb befindlichen Mittelspannungsleitungen ist zu berücksichtigen.

#### Bauleistungen

Das Verbandsgemeindewerk Prüm plant den Neubau der Kläranlage Weinsheim außerhalb der Ortschaft Weinsheim an der K 179 in Richtung der Straße B410 nach Prüm und Gerolstein. Es ist eine biologische Kläranlage für 3.000 EW geplant. Hierfür wurde vorab im Rahmen eines umfangreichen Variantenvergleiches das BIOCOS®-Verfahren als Vorzugsvariante zur Abwasserreinigung ermittelt. Dieses Verfahren besteht aus einem zweistraßigen Aufbau mit je einem Belebungsbecken und zwei Sedimentations- und Umwälzbecken (SU-Becken). Hierbei gelangt das Abwasser zunächst in das belüftete Belebungsbecken, welches über Schrägöffnungen mit den SU-Becken verbunden ist. Beim Betrieb findet mithilfe der Schrägöffnungen und über belüftete Heberschächte ein Austausch der Wasser- und Schlamm-mengen zwischen dem Belebungsbecken und einem SU-Becken statt. Das

zweite SU-Becken ist in dieser Zeit nicht am Austausch beteiligt, sondern es findet ein Absetzen der Schlammmassen statt und eine Klarwasserzone wird ausgebildet. Das Klarwasser wird über einen Abzug aus dem SU-Becken geleitet und kann als gereinigtes Abwasser in den Vorfluter eingebracht werden. Das Projekt wird u. a. mit Fördermitteln für eine schnelle Bauzeit gefördert. Dies bedingt paralleles Arbeiten an den Gewerken und die zwingende Einhaltung der Gesamtbauzeit. Die im Vertrag vorgegebenen Fristen sind einzuhalten.

Die Gesamtmaßnahme der Abwasserreinigung wird in drei wesentliche Lose aufgeteilt:

- Los 1 Bautechnik
- Los 2 Anlagentechnik
- Los 3 EMSR-Technik

Für den Projekterfolg sind die auszuführenden Leistungen der nachfolgenden Zeiträume einzuhalten und umzusetzen. Abweichungen sind mit dem AG abzustimmen und vor Baubeginn ggf. vertraglich zu vereinbaren. Mit den Angebotsunterlagen ist ein Bauzeitenplan (siehe Kapitel 3.2) einzureichen.

### **Zeitraum 1: September 2026 – Dezember 2026**

#### Los 1:

- Baustelleneinrichtung und Zufahrt mit Herstellung Tragschicht
- Erdarbeiten und Fertigstellung der Baugruben
- **Vertragsfrist 18.12.2026** Fertigstellung Baugruben der Bauwerke BIOCOS-Becken, Betriebsgebäude, Schlamm Speicher und Ablaufmessschacht. Die Fertigstellung ist mit Einbau der Sauberkeitsschichten unter den Hauptbodenplatten erreicht.

#### Los 2 und Los 3:

- Projektvorbereitung:
  - Schnittstellenabstimmung mit Los 1
  - Detailbauzeitenplan
  - Werkplanung inkl. Statiken
  - Pflichtenheft und A&M-Liste
  - Bestellfreigaben

### **Zeitraum 2: Januar 2027 – August 2027**

#### Los 1:

- Auslaufkanal inkl. Wiederherstellung des Wirtschaftsweges
- Betonbauarbeiten Biocos Becken, Betriebsgebäude Keller inkl. Decke, Ablaufmessschacht, Schlamm Speicher mit Entnahmeschacht
- **Vertragsfrist 25.06.2027** Betonage der Decke Betriebsgebäude Keller
- **Vertragsfrist 13.08.2027** Fertigstellung der Wände BIOCOS Becken
- **Vertragsfrist 27.08.2027** Fertigstellung Schlamm Speicher mit Entnahmeschacht, Ablaufmessschacht

Los 2 und Los 3:

- **Vertragsfrist 26.03.2027** Fertigstellung der Planungsphase
  - Schnittstellenabstimmung
  - Detailbauzeitenplan
  - Werkplanung inkl. Statiken
  - Pflichtenheft und A&M-Liste
  - Bestellfreigaben

**Zeitraum 3: August 2027 – Dezember 2027**

Los 1:

- Verfüllung der Baugruben und Einbau Untergrundverbesserung als Arbeitsebene für Leitungsarbeiten
- Rohbauarbeiten inkl. Dachkonstruktion Betriebsgebäude
- Tiefbauarbeiten Verlegung der Leitungen
- **Vertragsfrist 30.10.2027** Fertigstellung Betriebsgebäude inkl. Dachkonstruktion

Los 2:

- Montage der Geländer BIOCOS Becken
- Fertigung Werkstatt M-Technik
- Einbauteile Estrich und Fassade
- Montage und Verlegung Luftleitung

Los 3:

- Fertigung Werkstatt E-Technik

**Zeitraum 4: Januar 2028 – April 2029**

Los 1:

- Tiefbauarbeiten Verlegung der Leitungen
- Oberflächen und Straßenbau
- **Vertragsfrist 28.04.2028** Fertigstellung Tiefbauarbeiten Einbau der Asphalttragschicht auf dem Kläranlagengelände
- **Vertragsfrist 27.04.2029** Fertigstellung Gesamtleistung Einbau der Asphaltdeckschicht und Anpassungen bzw. Restarbeiten

Los 2 und Los 3:

- Fertigung, Ausführung und Montage der Gesamtleistung
- **Vertragsfrist 23.03.2029** Fertigstellung Gesamtleistung inkl. Inbetriebnahme Trocken/Nass

Die vorbenannten Fristen dienen der Information und Organisation. Maßgeblich für die vereinbarten Fristen sind die Vertragsunterlagen, insbesondere Formblatt 214.

### **1.3 Gleichzeitig laufende Bauarbeiten**

Gleichzeitig laufende Bauarbeiten aus den Losen 1, 2 und 3 sind einzukalkulieren. Der AN hat eine Koordination der eigenen Leistungen mit den anderen Gewerken einzukalkulieren.

Die Koordination mit den Losen und den anderen Gewerken bezüglich der Abfolge der Arbeiten und der benötigten Lagerflächen ist zwingend erforderlich. Der erforderliche Aufwand hierfür ist einzukalkulieren.

Folgende, in dieser Ausschreibung nicht enthalten Gewerke und zum Projekt Neubau Kläranlage Weinsheim gehörende Gewerke, sind zu berücksichtigen:

Zeitraum 1:

- Keine

Zeitraum 2:

- keine

Zeitraum 3:

- Fenster, Türen und Tore der Gebäude
- Zimmerer- und Fassadenarbeiten
- Schlosserarbeiten
- Ausbaugewerke Betriebsgebäude
  - Estrich/Fliesen/Beschichtung/Anstrich
  - Sanitär

Zeitraum 4:

- Zimmerer- und Fassadenarbeiten
- Ausbaugewerke Betriebsgebäude
  - Estrich/Fliesen/Beschichtung/Anstrich
  - Sanitär
- Äußerer Blitzschutz
- Ausstattung Betriebsgebäude (Möbel usw.)
- Klimatisierung
- Bepflanzung
- Prozessleitsystem
- Zaun- und Toranlage
- Photovoltaik Dach- und Freiflächenanlage

Weiterhin besteht die Möglichkeit, dass folgende Bauarbeiten im näheren Umfeld zur Baumaßnahme stattfinden:

- Erschließungsmaßnahmen Industriegebiet westliche Erweiterung inkl. Bau der großen Versickerungsbecken (u. a. südlich der Kläranlage)

## **2 ANGABEN ZUR BAUSTELLE**

### **2.1 Lage der Baustelle**

Die Baustelle liegt außerhalb der Ortschaft Weinsheim an der K 179 kurz vor der Einmündung auf die Bundesstraße B410 nach Prüm und Gerolstein.

### **2.2 Vorhandene öffentliche Verkehrswege**

Die Andienung der Baustelle erfolgt über die K 179.

Die für die Nutzung als Baustraße erforderlichen Genehmigungen sind durch den AN einzuholen.

### **2.3 Zugänge, Zufahrten**

Die Zufahrt zum Baufeld erfolgt von der K179 über einen Wirtschaftsweg. In der ersten Phase kann die spätere Zufahrt zur Kläranlage hergestellt werden und als asphaltierte Baustraße genutzt werden.

Verschmutzungen der Verkehrswege und Flächen durch Baufahrzeuge sind umgehend zu beseitigen bzw. durch geeignete Maßnahmen zu verhindern.

Die von den Baufahrzeugen genutzten Wege sind während der Bauarbeiten zu unterhalten und nach Beendigung dem Ursprungszustand entsprechend wiederherzustellen. Die dafür anfallenden Aufwendungen und Kosten trägt der AN und sind in die Position Baustelleneinrichtung einzurechnen, sofern nicht im LV gesondert aufgeführt.

Für die Bautätigkeiten ist im Gelände eine Baustraße vorzusehen. Die Herstellung der Baustraße ist nur innerhalb der im Plan gekennzeichneten Flächen erlaubt. Alle Flächen sind nach erfolgten Bauarbeiten wieder ordnungsgemäß herzustellen. Ein Lichtraumprofil für den auf die Arbeitsverhältnisse abgestimmten Baustellenverkehr wird bauseits hergestellt. Das zusätzliche Entfernen von Bewuchs ist nur nach ausdrücklicher Genehmigung durch den AG sowie die ökologische Baubegleitung durchzuführen.

Die bestehende Zuwegung zur Baustelle ist sowohl als Zufahrt wie als Ausfahrt zu verstehen. Die Frequenzierung und die Wahl der Transportgeräte sind dementsprechend auf die örtlichen Gegebenheiten anzupassen.

### **2.4 Anschlussmöglichkeiten an Ver- und Entsorgungsleitungen**

Im Zufahrtsbereich ist der Trafo für die spätere Kläranlage aufgestellt und in Betrieb. An diesem Trafo können Baustromverteiler angeschlossen werden. Die Anschlusskosten und Vorhaltung sind vom AN zu tragen. Der Baustrom wird vom AG zur Verfügung gestellt und muss nicht gesondert vergütet werden.

Weitere Anschlussmöglichkeiten stehen seitens des AG nicht zur Verfügung. Erforderliche Maßnahmen und Leistungen sind vom AN auszuführen.



## **2.5 Lager- und Arbeitsplätze**

Lager- und Arbeitsplätze stehen ausschließlich in den ggf. im Lageplan und Baustelleneinrichtungsplan gekennzeichneten Flächen zur Verfügung. Darüber hinaus benötigte Lagerplätze hat der AN auf eigene Kosten zu beschaffen.

Als Lager- und Arbeitsplätze benutzte Flächen sind vor Beschädigungen zu schützen. Nach Bauende und Räumung der Baustelle sind die benutzten Flächen wieder in einen Zustand zu versetzen, der mindestens dem vor der Baumaßnahme entspricht.

Für die Aufstellung eines Beispiel Turmdrehkrans wurde eine Berechnung für den Böschungsbruch zwischen der Baugrube BIOCOS-Becken und BG durchgeführt (siehe Standsicherheitsnachweis der Baugrubenböschungen am BIOCOS Becken). Auf diese Berechnung kann für die Auswahl und die Aufstellung des Krans zurückgegriffen werden. Sollten ergänzende oder weitere Berechnungen notwendig werden, sind diese vom AN durchzuführen und die Kosten zu übernehmen.

## **2.6 Gewässer**

Gewässer 3. Ordnung Nims.

## **2.7 Baugrundverhältnisse**

Die vorhandenen Baugrund- und Grundwasserverhältnisse im Baubereich sind dem der Ausschreibung beigefügten Baugrundgutachten zu entnehmen.

## **2.8 Ablagerungsstellen**

Die Beschaffung von Ablagerungsstellen ist Sache des AN. Alle hierfür erforderlichen Genehmigungen und sonstige Bescheinigungen hat der AN auf seine Kosten zu beschaffen und dem AG zur Einsichtnahme vorzulegen.

Alle nicht wieder verwendbaren Auf- und Abbruchmassen gehen in das Eigentum des AN über und werden durch ihn ordnungsgemäß entsorgt und den zugelassenen Deponien zugeführt. Die Entsorgungsbescheinigungen sind dem AG zu übergeben.

Die Entsorgung von anfallenden Abfallstoffen erfolgt gemäß Abschnitt 3.5

## **2.9 Schutzbereiche und Schutzobjekte**

Die Einhaltung der geltenden Richtlinien und Vorschriften bezüglich Schall, Staub, Wasserreinhaltung sowie Schutz der angrenzenden Flächen und Gebäude ist sicherzustellen. Das Bundesimmissionsschutzgesetz und die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm sind uneingeschränkt zu beachten.

Sämtliche im Baubereich befindlichen Objekte, die nicht von der Baumaßnahme betroffen sind, sind durch geeignete Maßnahmen vor Beschädigungen zu schützen. Die Kosten hierfür sind in die

entsprechenden Positionen des Kapitels Baustelleneinrichtung einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

### **2.9.1 Straßen und Zufahrten**

Die genutzten Baustellenzufahrten sowie öffentliche Wege und Straßen sind vor Beschädigungen zu schützen. Die Art und Weise der Schutzmaßnahmen ist Sache des AN. Die Schutzmaßnahmen werden nicht separat vergütet.

Bei Entstehung von Schäden werden die Kosten für die Wiederherstellung von der Schlussrechnung abgezogen.

### **2.9.2 Bewuchs und Landschaftspflege**

Ökologisch wertvolle Bereiche, Bäume, Gehölze und Vegetationsflächen müssen gemieden und, sofern erforderlich, durch geeignete Maßnahmen geschützt werden. Bäume, Pflanzenbestände und Vegetationsflächen, die sich im Bereich der Baustelle und der Lagerplätze befinden und nicht beseitigt werden dürfen, sind zu schützen. Pflanzen, die durch Unterlassung der Schutzmaßnahmen beschädigt werden, müssen kostenfrei ersetzt werden. Dies ist in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Insbesondere ist Folgendes zu beachten:

- Es ist ein Baustellenerschließungs-/einrichtungsplan zu erarbeiten mit Kennzeichnung der Baustraßen und Lagerflächen.
- Vorhandene, in die Baumaßnahme nicht eingebundene Vegetation, darf nicht beeinträchtigt werden.
- Fahrzeuge und Maschinen sind nach aktuellem Stand der Technik mit geringer Lärm- und Abgasemission einzusetzen.
- Ast- und Wurzelwerke dürfen ohne vorherige Freigabe durch den AG bzw. dessen Bevollmächtigte nicht entfernt werden.
- Material und Gerät darf außerhalb der gekennzeichneten Flächen nicht gelagert werden.
- Nach Beendigung der Baumaßnahmen sind alle für den Baubetrieb benötigten Flächen in ordnungsgemäßen – möglichst ursprünglichen – Zustand zu bringen.
- Zu erhaltende Gehölzbestände und Vegetation im Baustellenbereich sind gemäß RAS-LP (1999) bzw. DIN 18920 (2014) sowie ZTV-Baumpfleger zu schützen.
- Die Entfernung und der Rückschnitt von Bäumen und Bewuchs ist ohne die ausdrückliche Genehmigung des AGs nicht erlaubt.

### **2.9.3 Boden**

Die Durchführung der Baumaßnahme hat unter Einhaltung der Bestimmungen des BBodSchG und der BBodSchV zu erfolgen. Eingriffe in den Boden sind auf das baubedingt notwendige Maß zu beschränken.

Folgendes ist zu beachten:

- Einschlägige DIN-Normen für Baustelleneinrichtung, Bauausführung, Maschineneinsatz und Boden sind einzuhalten.
- Die Vermischung von Bodenmaterial mit Fremd- und Baumaterial ist unbedingt zu verhindern.
- Lieferboden, Schottermaterial etc. darf kein Fremdmaterial enthalten und ausschließlich natürlicher Herkunft sein.
- Boden der Lager- und Arbeitsflächen muss vor Einträgen durch auslaufende Flüssigkeiten und Baumaterialien geschützt werden.
- Das Eindringen von Spülungswässern, Bauabwässern etc. in den Untergrund ist auf jeden Fall zu verhindern.
- Oberboden, der vor Ort bleibt, ist fachgerecht abzutragen und in Mieten getrennt vom Unterboden zu lagern.
- Bodenmieten dürfen nicht befahren oder zu Lagerung von Material genutzt werden.
- Die Befahrung des Oberbodens außerhalb der abgestimmten Bereiche ist nicht zulässig.
- Bodenverdichtungen sind zu vermeiden, insbesondere im Wurzelbereich von Gehölzbeständen.
- Der Einsatz von Radfahrzeugen auf unbefestigten Bodenflächen ist zu vermeiden.
- Bei der Herstellung von Baustraßen und Lagerflächen ist das Baumaterial durch ein reißfestes geotextiles Vlies vom Unterboden zu trennen. Das Vlies ist mit einer Überlappung und einem randlichen Überstand von mind. 0,50 m zu verlegen.
- Baustraßen aus Lastverteilungsplatten sind vollflächig herzustellen und bei nicht koppelbaren Platten mit einer Überlappung von 0,50 m auszulegen.
- Mineralische Schüttungen, Lastverteilungsplatten und koppelbare Baustraßenelemente sind vor Kopf einzubauen.
- Der Rückbau der Baustraße hat rückschreitend und rückstandsfrei zu erfolgen.

#### **2.9.4 Gewässer**

Die Arbeiten sind so durchzuführen, dass das vorhandene Gewässer und Unterlieger nicht beeinträchtigt werden. Die Allgemeine Sorgfaltspflicht gem. § 5 WHG sowie die Anforderungen an den Umgang mit wassergefährdenden Stoffen gem. § 62 WHG sind zu beachten.

Es ist grundsätzlich dafür Sorge zu tragen, dass keine Schmutz- und Trübstoffe in das Gewässer gelangen. Insbesondere ist das bei der Bauausführung anfallende Bodenmaterial aus dem Bachprofil fernzuhalten. Der Einbau von Schutt, Müll oder Unrat im Bachprofil und im Überschwemmungsgebiet ist nicht gestattet.

Alle an der Baumaßnahme beteiligten Firmen und Personen sind in ausreichender und qualifizierter Form über die besonderen Belange des Gewässerschutzes zu unterrichten.

Bezüglich des Gewässerschutzes ist Folgendes zu beachten:

- Bauarbeiten sind so durchzuführen, dass keine Bodenerosionen entstehen können, die zu einer Trübung des Gewässers führen.

- Anfallende Baustellenabwässer sind schadlos zu entsorgen.
- Treibstofflagerungen sind nicht zulässig.
- Die Verwendung von Baustoffen, die auslaugbare und wassergefährdende Stoffe enthalten, ist nicht erlaubt.
- Die Lagerung von wassergefährdenden Stoffen sowie Betriebs- und Schmierstoffen innerhalb des möglichen Überflutungsbereiches bei Hochwasser ist nicht zulässig.
- Für Schmierstoffe und Hydrauliköle sind ausschließlich biologisch leicht abbaubare Öle zu verwenden.
- Die Wartung, Betankung und Reparatur von Maschinen und Fahrzeugen aller Art ist im Bereich der Gewässer verboten.
- Alle Geräte, die wassergefährdende Stoffe enthalten bzw. deren Betrieb solche erfordern, sind mit geeigneten Schutz- und Auffangvorrichtungen zu versehen und nach Gebrauch außerhalb des möglichen Überflutungsbereiches bei Hochwasser auf ebenen Flächen abzustellen.
- Alle Fahrzeuge und Geräte, die am und im Gewässer zum Einsatz kommen, müssen in einwandfreiem Zustand sein und dürfen keine Schmierstoffe oder Treibstoffe verlieren. Vor erstmaligem Gebrauch und täglich während des Betriebes sind die Baumaschinen durch einen Verantwortlichen auf Dichtigkeit hinsichtlich Schmier- und Treibstoffverlust zu prüfen. Ggf. sind zusätzliche Maßnahmen zum Auffangen von Schmier- und Treibstoff zu treffen.
- Für den Schadensfall sind Ölsperren und Ölbindemittel in ausreichender Menge vorzuhalten.

## **2.10 Ver- und Entsorgungsleitungen im Baubereich**

Der AN hat sich rechtzeitig vor Baubeginn bei den einzelnen Versorgungsträgern über die genaue Lage der Leitungen im erforderlichen Umfang zu informieren. Für Schäden, die innerhalb des Bauvorhabens an Versorgungsleitungen vom AN angerichtet werden, ist dieser allein verantwortlich.

Nach Beendigung der Bauarbeiten hat der AN eine Bescheinigung der Versorgungsbetriebe vorzulegen, aus der hervorgeht, dass keinerlei Schäden durch die Bauarbeiten an den Versorgungseinrichtungen entstanden sind. Die dadurch entstehenden Kosten werden nicht gesondert vergütet, sie sind in die Einheitspreise einzurechnen.

Alle in Frage kommenden Versorgungsträger sind mind. 2 Wochen vor Baubeginn schriftlich zu unterrichten.

## **2.11 Öffentlicher Verkehr im Baubereich**

Für die Verkehrsführung und -lenkung während der Bauzeit ist der Auftragnehmer allein verantwortlich. Die Anordnungen der Ordnungsbehörden sind bindend. Alle diesbezüglichen anfallenden Kosten hat der Unternehmer in die Einheitspreise einzurechnen. Die Baustellenbeschilderung ist auf die vorhandene örtliche Beschilderung abzustimmen. Zusätzlich kann es durch die umliegenden Landwirtschaftsflächen zu landwirtschaftlichem Verkehr kommen.

### **3 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG**

#### Bauleitung

Der AN hat für die Dauer der Bauzeit eine geeignete Fachkraft als verantwortlichen „AN-Bauleiter“ zu benennen. Dieser bzw. sein Vertreter muss während der Arbeitszeit ständig erreichbar sein und zur Entgegennahme und Ausführung von Anweisungen bevollmächtigt sein. Der AG kann, sofern eine weitere Zusammenarbeit mit dem verantwortlichen AN-Bauleiter bzw. dessen Vertreter oder sonstigen Arbeitskräften des ANs nicht möglich ist, deren Ablösung verlangen.

Der AN hat mindestens eine Baubesprechung pro Woche mit dem AG und dessen örtlicher Bauüberwachung in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Die Bauleitungskosten oder auch Projektleitungskosten hat der AN in die Einheitspreise einzukalkulieren. Eine besondere Vergütung erfolgt nicht.

Unstimmigkeiten sind rechtzeitig vor der Ausführung in Absprache mit der „AG-Bauleitung“ zu klären. Abweichungen von den in den Planunterlagen und im Leistungsverzeichnis vorgesehenen Ausführungen sind nur mit Genehmigung des AGs zulässig.

#### Baustellenberichte

Für die Dauer der Bauzeit sind täglich Baustellenberichte zu führen, die der AG-Bauleitung wöchentlich digital einzureichen sind.

Die Baustellenberichte müssen enthalten: Datum; Wetter; Arbeitszeit von/bis; Zahl der eingesetzten Arbeitskräfte, unterteilt nach Facharbeitern, Hilfsarbeitern usw.; und Zahl der eingesetzten Großgeräte, wie Bagger, Radlader usw. Ferner sind die täglich ausgeführten Arbeiten in kurzen Stichworten anzugeben und die angelieferten Materialien aufzuführen.

Der Baustellenbericht muss von einem AN-Bauleiter oder Schachtmeister unterschrieben sein.

#### Nebenleistungen

In allen Positionen des Leistungsverzeichnisses sind die Lieferung der erforderlichen Materialien und alle Nebenleistungen enthalten, die zur sach- und fachgerechten Durchführung der geforderten Leistungen notwendig sind, sofern nichts Gegenteiliges in den einzelnen Positionen beschrieben ist.

### **3.1 Verkehrsführung, Verkehrssicherung**

#### Allgemeines, Verkehrsrechtliche Antragstellung

Die Verkehrsregelung ist mit dem zuständigen Straßenverkehrsamt abzustimmen. Hierzu erfolgt die verkehrsrechtliche Antragstellung über die "Verantwortliche Person nach MVAS 99" des AN.

Soweit öffentliche Straßen und Wege, die nicht für schweren Verkehr geeignet sind, von Baufahrzeugen benutzt werden, sind diese Strecken ohne besondere Vergütung zu unterhalten. Grundsätzlich ist vorher mit den einzelnen Baulastträgern eine gemeinsame Bestandsaufnahme durchzuführen.

Der Auftragnehmer sichert die Baustellenbereiche und insbesondere die Zufahrten so ab, dass keine Gefährdung für den öffentlichen Verkehr entsteht.

Auf eine stete Reinigung der vom Baustellenverkehr benutzten (bzw. gekreuzten) öffentlichen Verkehrswege durch den Auftragnehmer wird hier ausdrücklich hingewiesen.

### 3.2 Bauablauf

Mit dem Angebot ist ein Bauzeitenplan abzugeben. Der Bauzeitenplan muss alle wesentlichen Arbeitsschritte, Abhängigkeiten, Schnittstellen und Zwischentermine enthalten (siehe Abschnitt 1.2), die für die fristgerechte und ordnungsgemäße Herstellung der Kläranlage erforderlich sind. Die Ausführung ist nach den vereinbarten Vertragsfristen zu beginnen, angemessen zu fördern und termingerecht fertigzustellen. Grundlage hierfür sind insbesondere die Regelungen der VOB/B zu Ausführungsfristen und zur Koordination der Bauausführung.

Folgende verbindlich bezeichneten Zwischentermine gelten als Vertragsfristen im Sinne der VOB/B.

#### Für Los 1:

- **Vertragsfrist 28.09.2026** Baubeginn
- **Vertragsfrist 18.12.2026** Fertigstellung Baugruben der Bauwerke BIOCOS-Becken, Betriebsgebäude, Schlammspeicher und Ablaufmessschacht. Die Fertigstellung ist mit Einbau der Sauberkeitsschichten unter den Hauptbodenplatten erreicht.
- **Vertragsfrist 25.06.2027** Betonage der Decke Betriebsgebäude Keller
- **Vertragsfrist 13.08.2027** Fertigstellung der Wände BIOCOS Becken
- **Vertragsfrist 27.08.2027** Fertigstellung Schlammspeicher mit Entnahmeschacht, Ablaufmessschacht
- **Vertragsfrist 30.10.2027** Fertigstellung Betriebsgebäude inkl. Dachkonstruktion
- **Vertragsfrist 28.04.2028** Fertigstellung Tiefbauarbeiten; Einbau der Asphalttragschicht auf dem Kläranlagengelände
- **Vertragsfrist 27.04.2029** Fertigstellung Gesamtleistung Einbau der Asphaltdeckschicht und Anpassungen bzw. Restarbeiten

#### Los 2 und Los 3:

- **Vertragsfrist 26.03.2027** Fertigstellung der Planungsphase
- **Vertragsfrist 23.03.2029** Fertigstellung Gesamtleistung inkl. Inbetriebnahme Trocken/Nass

Der Auftragnehmer hat spätestens 10 Werktage nach Auftragserteilung und vor Baubeginn einen detaillierten Bauzeitenplan für die vollständige Ausführung der Bauleistungen vorzulegen. Der

Bauzeitenplan ist mit dem Auftraggeber, der Bauleitung sowie den weiteren fachlich Beteiligten abzustimmen und nach Freigabe durch die Bauleitung fortzuschreiben. Vertragsfristen können dann nach dem angestrebten Ablauf angepasst und neu vereinbart werden.

Der Bauzeitenplan ist so aufzustellen, dass ein SOLL-/IST-Vergleich möglich ist. Bei Bedarf ist der Bauzeitenplan nach Absprache mit dem AG zu aktualisieren. Der Bauzeitenplan ist mindestens in Form eines Balkenplans mit Kalenderwochen vorzulegen. Er muss insbesondere folgende Leistungen und Termine darstellen:

- Baustelleneinrichtung, Herstellung Zufahrten und Lagerflächen
- Vermessung, Absteckung und Sicherung vorhandener Anlagen
- Erdarbeiten, Baugruben, Verbau, Wasserhaltung und Gründungsarbeiten
- Beton- und Stahlbetonarbeiten, einschließlich Schalung, Bewehrung, Betonage und Nachbehandlung, erforderliche Aushärte-, Abbinde-, Trocknungs- und Wartezeiten
- Rohrleitungsbau, Haltungen und Schächte
- Maschinen- und Anlagentechnik, einschließlich Lieferung, Montage und Ausrichtung
- Elektrotechnik, Steuerungs-, Mess-, Regel-Technik
- Prüfungen, Dichtheitsprüfungen, Funktionsprüfungen und Dokumentationsleistungen
- Probetrieb, Inbetriebnahme, Einweisung des Betriebspersonals
- Abnahmen und Übergabe der Bestandsunterlagen

Der Bauzeitenplan ist dem AG digital zu übergeben.

Der Auftragnehmer hat im Bauzeitenplan außerdem die vorgesehenen Personal-, Geräte- und Nachunternehmerkapazitäten so zu berücksichtigen, dass die vereinbarten Ausführungsfristen eingehalten werden können. Lieferfristen für wesentliche Bauteile, Ausrüstungen und technische Komponenten sind frühzeitig einzuplanen und gesondert auszuweisen.

Der Bauzeitenplan ist während der gesamten Bauzeit regelmäßig, mindestens jedoch alle 4 Wochen zur Baubesprechung, zu aktualisieren. Abweichungen vom freigegebenen Terminplan sind unverzüglich schriftlich mitzuteilen. Der Auftragnehmer hat die Ursachen der Abweichung, die Auswirkungen auf den weiteren Bauablauf sowie geeignete Maßnahmen zur Terminaufholung darzustellen.

Werden Behinderungen, Verzögerungen oder geänderte Ausführungsbedingungen erkennbar, hat der Auftragnehmer diese unverzüglich anzuzeigen und im fortgeschriebenen Bauzeitenplan zu berücksichtigen. Die Fortschreibung des Bauzeitenplans entbindet den Auftragnehmer nicht von seiner Verpflichtung zur Einhaltung der vertraglich vereinbarten Fristen.

### **3.3 Baubehelfe / -gerüste**

Das Herstellen sämtlicher Baubehelfe ist Sache des AN. Sofern nicht gesondert im Leistungsverzeichnis ausgeschrieben, sind jegliche Trag-, Arbeits- und Schutzgerüste sowie Montageeinrichtungen und Sicherungen für sämtliche Arbeitsschritte in die jeweiligen Einheitspreise

einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet. Gleiches gilt für Verbauten, Rampen und sonstige Baubehelfe.

Die Kosten für die Aufstellung der statischen Berechnungen und der sonstigen Ausführungsunterlagen für Baubehelfe sind in die Einheitspreise der Positionen einzurechnen, sofern sie nicht durch entsprechende LV-Positionen gesondert erfasst sind.

Beim Einsatz von serienmäßig hergestellten Bauteilen ist nachzuweisen, dass die Bedingungen, unter denen der zugehörige Zulassungsbescheid erteilt wurde, hier zutreffend und die bauaufsichtlichen Zulassungen noch gültig sind.

Für Baugrubensicherungen, Trag-, Arbeits- und Schutzgerüste sowie Montageeinrichtungen gelten die einschlägigen DIN-Vorschriften und die Unfallverhütungsvorschriften in ihrer jeweils neuesten Fassung.

### **3.4      Stoffe, Bauteile**

Bei Lieferung der Baustoffe durch den Auftragnehmer sind ausschließlich bauaufsichtlich zugelassene und mit DIN-Zeichen versehene Materialien zu verwenden. Fabrikat/ Typ usw. sind, wenn erforderlich, im Angebot einzutragen. Bei Auftragserteilung sind die technischen Unterlagen, Einbau- und Verlegevorschriften des jeweiligen Herstellerwerkes zu beachten bzw. zu belegen und dem Auftraggeber vorzulegen.

Zur Überwachung der Anlieferung dürfen die Baustoffe nur während der Arbeitszeit angeliefert werden. Die Erstanlieferung der Materialien ist spätestens einen Tag vorher der AG-Bauleitung anzuzeigen.

Werden vom Auftragnehmer gelieferte Baustoffe durch den Auftraggeber beanstandet, so bleibt es dem AG vorbehalten, Probeentnahmen und z. B. Herstellung von Versuchskörpern nach seinem Ermessen zu verlangen. Diesem Verlangen muss der Auftragnehmer auf seine Kosten nachkommen. Die Untersuchungskosten gehen gleichfalls zu Lasten des Auftragnehmers.

Die Lieferung von Transportbeton für die Herstellung von Bauteilen aus Beton darf nur von Herstellern erfolgen, die dem "Güteschutzverband Transportbeton e.V." angehören. Der Nachweis obliegt dem Auftragnehmer.

### **3.5      Abfälle**

Die Entsorgung von anfallenden Aushubmassen und Abbruchmaterialien ist ordnungsgemäß und fachgerecht entsprechend der einschlägigen Gesetzgebung vorzunehmen. Die Entsorgung ist vom AN eigenverantwortlich zu organisieren.

Grundsätzlich gilt Verwertung der Aushubmassen vor Deponierung. Vom AN ist vor der Auftragsvergabe nachzuweisen, wo und wie die Aushubmaterialien wiederverwertet bzw. recycelt werden.



Die Entsorgung von Erdaushubmassen hat nur auf hierfür zugelassenen Entsorgungsanlagen zu erfolgen. Soll die Ablagerung außerhalb dieser Anlagen vom AN vorgesehen werden, so muss vor Beginn der Baumaßnahme eine entsprechende Genehmigung der Behörden für die Lagerstelle vorgelegt werden.

Grundsätzlich sind über sämtliche endgültig deponierten Aushubmengen der Nachweise über die Entsorgung vom AN vorzulegen.

### **3.6 Witterungseinfluss**

Die Durchführung geeigneter Maßnahmen zum Schutz des Baufeldes gegen Witterungseinflüsse für die termin- und fachgerechte Ausführung der Bauarbeiten ist Sache des AN.

Bei ungünstiger Witterung sind abzudichtende Flächen durch Abdecken mit Folien oder geeignetem Material trocken zu halten. Die für Winterbau und Witterungsschutzmaßnahmen entstehenden Kosten sind in die Einheitspreise einzurechnen und werden nicht gesondert vergütet.

### **3.7 Beweissicherung**

Vorhandene bauliche Anlagen im Baustellenbereich sind mit besonderer Sorgfalt zu schützen. Vor Beginn der Arbeiten hat der AN ihren baulichen Zustand und ihre Gründung genau zu untersuchen. Erscheint ihm eine Anlage gefährdet, so hat der AN der AG-Bauleitung den Befund sofort, spätestens aber vor Inangriffnahme der Arbeiten bei der betreffenden Anlage schriftlich mitzuteilen, damit der AG mit ihm besondere Vorkehrungen vereinbart. Für Schäden an Anlagen, die durch unsachgemäße Arbeiten entstehen, haftet der AN. Es ist eine Beweissicherung in Form einer Bild-Dokumentation von dem Trafo, dem Zufahrtsbereich der K179 und dem Wirtschaftsweg durchzuführen.

Für die Beweissicherung sind entsprechende Leistungspositionen vorgesehen. Durch das Beweissicherungsverfahren soll der Zustand von Verkehrsflächen, die durch das Baugeschehen in Mitleidenschaft gezogen werden können, dokumentiert werden. Nach Abschluss der Arbeiten wird der Zustand der Anlagen erneut geprüft und ggf. Veränderungen festgestellt. Durch Gebrauch und Tätigkeit des AN entstandener Schaden ist auf Kosten des AN in den Ursprungszustand zurückzusetzen.

Ist eine Beweissicherung in Gebäuden erforderlich, erfolgt dies AG-seitig durch einen Gebäudesachverständigen.

### **3.8 Sicherungsmaßnahmen**

Während der gesamten Bauzeit sind die entsprechenden Sicherungsmaßnahmen so durchzuführen, dass Umwelt, Personen und öffentlicher Verkehr in keinem Fall gefährdet oder behindert werden.

Der AG stellt einen SiGeKo für die Baumaßnahme. Der AN hat dessen Anordnungen unverzüglich umzusetzen.

Die Baustelle und die Baustellenzufahrten sind gemäß den Unfallverhütungsvorschriften (UVV) und der Straßenverkehrsordnung (StVG, StVO) sowie den Richtlinien für die Sicherheit von Arbeitsstellen zu sichern.

Sämtliche Schutz- und Sicherungsmaßnahmen, wie z. B. die Herstellung von Schutzgeländern, Bauzäunen, Absperrungen, Schutzgerüsten, Beleuchtung, Beschilderung usw., gehen, sofern sie nicht als Leistung im LV aufgeführt sind, zu Lasten des AN und werden nicht gesondert vergütet.

Der AN hat sich ausreichend gegen alle vorkommenden Schäden zu sichern, insbesondere gegen Unfallschaden, Haftpflicht, usw. Darüber hinaus haftet der AN für alle Schadensersatzansprüche, die durch die Bauarbeiten hervorgerufen werden.

### **3.9 Vermessungsleistungen**

Als Absteckgrundlage für die Ausführung der Baumaßnahme werden vom AG bzw. der AG-Bauleitung die Absteckpunkte als Koordinatendatei übergeben. Für die Sicherung, Erhaltung und Wiederherstellung von Achspunkten und Grenzsteinen/-punkten ist der AN alleine verantwortlich. Bei Entfernen derselben hat der AN diese durch einen öffentlich bestellten Vermessungsingenieur auf seine Kosten wieder herstellen zu lassen.

### **3.10 Aufmaßverfahren und Abrechnung**

Den Abrechnungen sind die erforderlichen Zeichnungen gemäß DIN 2425 sowie die Mengenermittlungen mit dem Materialnachweis beizufügen.

Der AN erstellt grundsätzlich die Aufmaße. Die Eintragungen sind vom AG gegenzuzeichnen. Alle Abrechnungsunterlagen, wie Rechnungen, Zwischenrechnungen, Mengenermittlungen, normgerechte Abrechnungszeichnungen, sind vom AN beizufügen.

**Liegen den Abschlagsrechnungen keine prüfbaren Mengenberechnungen auf der Grundlage von Aufmaßen und Abrechnungsvordrucken bei, so erfolgt keine Anweisung.**

In Gänze erbrachte Leistungspositionen sind zeitnah in Quantität und Qualität schlussrechnungsreif abzurechnen, d. h. inkl. Vorlage aller zugehörigen Unterlagen, wie z. B. Ergebnisse von Güteprüfungen, Qualitätsnachweise, etc..

Für die Abrechnung werden als Leistungsnachweise z. B. Ausführungszeichnungen, Stücklisten, Aufmaße, Wiegescheine, Lieferscheine sowie Stundenlohnzettel anerkannt. Leistungspositionen, die in Rechnungen nicht durch Aufmaße bzw. Abrechnungspläne belegt sind, gelten als nicht prüffähig und werden nicht anerkannt. Grundsätzlich sind die Aufmaße und das Abrechnungsverfahren vor Beginn der Bauarbeiten mit der örtlichen Bauüberwachung festzulegen.

Soweit Stoffe nach Gewicht abgerechnet werden, sind die Einbaumengen nach Wiegekarten bzw. Lieferscheinen zweifelsfrei nachzuweisen.

Die Ausführung von Leistungen im Stundenlohn ist nur nach vorheriger Absprache mit dem AG zulässig. Die Prüfung der Stundenlohnzettel hat unmittelbar nach Erhalt zu erfolgen. Eventuelle Einwendungen sind auf beiden Ausfertigungen vorzunehmen.

Alle gelieferten Stoffe, welche zur Abrechnung kommen, sind durch Originallieferscheine nachzuweisen. Die Lieferscheine müssen die Baustellenbezeichnung und die Unterschrift des Empfängers auf der Baustelle enthalten. Des Weiteren sind die Lieferscheine im Original und eine dazugehörige Lieferscheindokumentation (positionsweise mit Lieferschein-Nr. und Menge) zu übergeben.

Nach Vorgabe des AG erfolgt die Abrechnung einzelner Leistungen nach gesonderten Kostenträgern. Aufmaße sind nach Vorgabe separat aufzustellen und getrennt zu nummerieren.

- KT 1 Aufmaß-Nr. 1000-1999 Kläranlage Mechanik
- KT 2 Aufmaß-Nr. 2000-2999 Kläranlage Biologie
- KT 3 Aufmaß-Nr. 3000-3999 Kläranlage Schlamm
- KT 4 Aufmaß-Nr. 4000-4999 Kläranlage Betriebsgebäude
- KT 5 Aufmaß-Nr. 5000-5999 Kläranlage Verkehrsanlagen, Außenanlagen
- KT 6 Aufmaß-Nr. 6000-6000 Kläranlage Sonstiges

**Der Mehraufwand für das Aufstellen der separaten Rechnungen und Aufmaßen wird nicht gesondert vergütet.**

### **3.11 Prüfung und Nachweise**

Erforderliche Kontrolluntersuchungen werden durch ein vom AG zugelassenes und vom AN zu beauftragendes Prüflabor entsprechend der maßgebenden Richtlinien durchgeführt. Für die hierbei gegebenenfalls eintretenden Behinderungen und Unterbrechungen des Baustellenbetriebes erfolgt keine gesonderte Vergütung.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber den Nachweis über die Gütesicherung der zu liefernden Stoffe und Bauteile entsprechend den betreffenden DIN-Vorschriften und technischen Lieferbedingungen ohne besondere Vergütung zu erbringen und durch Zeugnisse im Original zu belegen. Diese Forderung gilt grundsätzlich als erfüllt, wenn die Stoffe oder Bauteile das Gütezeichen einer anerkannten Güteschutzgemeinschaft tragen und das Prüfergebnis der Bauüberwachung vorgelegt ist.

### **3.12 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination**

Für die Baumaßnahme gelten ggf. die Regelungen der Betriebsordnung für Fremdfirmen. Der AN ist zur Durchführung der erforderlichen Maßnahmen nach der Betriebsordnung verpflichtet.

Wird für die Baumaßnahme ein SiGe-Plan erstellt, hat der AN die danach erforderlichen Einrichtungen zu treffen und vorzuhalten.

Sicherheitseinrichtungen, wie z.B. Leitern oder Einstiegshilfen sind vom Hauptauftragnehmer zu stellen. Diese sind bei Bedarf den Nachunternehmern zur Verfügung zu stellen.

### **3.13 Abnahme**

Die Abnahme der Bauarbeiten erfolgt förmlich und ist beim Auftraggeber zu beantragen. Über das Ergebnis der Abnahme wird ein Protokoll gefertigt.

Folgende Unterlagen sind dem Auftraggeber 14 Tage vor Abnahme zur Prüfung zu übergeben (soweit erforderlich)

- Bestandsunterlagen, Konstruktionspläne
- Technische Beschreibung und Dokumentation
- Bauartzulassung
- Prüfsertifikate offizieller amtlicher Stellen
- Festigkeitsberechnungen
- Herstellungs-, Fabrikationsnummern mit detaillierten Angaben
- Prüfungszertifikate für abnahmepflichtige Einrichtungen

Teilbetriebnahmen sind auch ohne Abnahmen möglich, d. h., dass der Auftragnehmer sich dazu bereit erklärt, Teile seiner Leistung auch vor der Abnahme auf Anforderung des Auftraggebers bis zur Abnahme in Betrieb zu nehmen. Hierfür wird keine besondere Vergütung gewährleistet.

Die über die gesamte Bauzeit hin dauernde Unterhaltungspflicht erlischt erst nach Ausfertigung der Schlussabnahmebescheinigung. Unterliegen die Leistungen einer behördlichen oder sonstigen Abnahme, so erfolgt die Schlussabnahme stets erst nach der behördlichen Abnahme. Die Gewährleistung beginnt erst nach Unterzeichnung des Abnahmeprotokolls.

In der Zeitspanne zwischen eventuellen Teilabnahmen und der Schlussabnahme ist der AN weiterhin unterhaltungspflichtig und haftet für entstandene Schäden.

### **3.14 Bauleistungsversicherung**

Der Auftraggeber schließt für die gesamte Baumaßnahme eine Bauleistungsversicherung (Allgefahrenversicherung) gemäß § 7 VOB/A i. V. m. den Besonderen Vertragsbedingungen ab und stellt diesen Versicherungsschutz den an der Ausführung Beteiligten zur Verfügung. Versichert sind unvorhergesehen eintretende Schäden an den Bauleistungen, Baustoffen und Bauteilen während der Bauzeit nach Maßgabe der Versicherungsbedingungen.

Der Versicherungsschutz erstreckt sich auf alle Auftragnehmer und Nachunternehmer. Die Auftragnehmer sind verpflichtet, die sich aus den Versicherungsbedingungen ergebenden Obliegenheiten einzuhalten und an der Schadensverhütung sowie Schadensminderung mitzuwirken.

Vereinbarte Selbstbehalte sowie nicht versicherte Schäden gehen zu Lasten des jeweils verursachenden Auftragnehmers, soweit dies vertraglich geregelt ist.

Weitere Details können den Versicherungsbedingungen in den Ausschreibungsunterlagen entnommen werden.

## 4 AUSFÜHRUNGSUNTERLAGEN

Ausführungsunterlagen werden durch den Auftraggeber zur Bauausführung freigegeben. Auf etwaige Einschränkungsvermerke ist besonders zu achten.

### 4.1 Vom AG zur Verfügung gestellte Ausführungsunterlagen

Ausführungspläne mit Freigabevermerk werden digital übermittelt. **Ausdrucke für die Baustelle hat der AN eigenverantwortlich und auf seine Kosten herzustellen.** Alle Maße in den vom AG zur Verfügung gestellten Planunterlagen sind in der Örtlichkeit zu überprüfen. Der AG behält sich Änderungen vor.

Auf Anfrage können vom AG digitale Planungsdaten in gängigen Dateiformaten zur Verfügung gestellt werden (3D-Gebäudemodelle, Geländemodelle usw.). Es ist zu beachten, dass nur die freigegebenen Ausführungspläne maßgebend sind. Der AN hat die Übereinstimmung eigenverantwortlich zu prüfen.

Nach der Übergabe der Unterlagen hat der AN innerhalb von zwei Wochen seiner Prüfungs- und Hinweispflicht gemäß § 3 Absatz 3 VOB/B nachzukommen.

Der AN hat zwingend zu beachten, dass immer die aktuellen Ausführungsunterlagen auf der Baustelle sind. Der AG behält sich stichprobenartige Überprüfungen vor.

### 4.2 Vom AN zu erstellende bzw. zu beschaffende Ausführungsunterlagen

Im Einzelnen sind durch den AN zu liefern:

- Bauzeitenplan
- Baustelleneinrichtungsplan
- Aufmaßblätter
- Tagesberichte

Auf weitere zu liefernde Unterlagen wird ggf. im LV oder anderen Vertragsunterlagen verwiesen.

Die Aufmaßblätter sind auf der Grundlage der vorhandenen, vom AG ausgehändigten Planunterlagen zu erstellen. In diesen Plänen sind vom AN alle durch bauliche, topografisch neu beschaffene bzw. geänderte Einzelheiten in ihrer tatsächlichen Lage einzutragen.

#### Hinweise zu Ausführungsunterlagen

Für die Bearbeitung aller Ausführungsunterlagen gelten Ziffer 1 der ZTV-ING, Teil 1, Abschn. 2.

Sämtliche Änderungen, die sich während des Bauablaufes ergeben, sind grundsätzlich durch den AN mit der örtlichen Bauüberwachung des AG abzustimmen bzw. rechtzeitig anzuzeigen sowie durch den AN eigenständig für die Erstellung der Bestandsunterlagen zu dokumentieren.

## **5 MINDESTANFORDERUNGEN FÜR NEBENANGEBOTE**

Der AN kann in einem Nebenangebot von den beschriebenen Bauverfahren des Leistungsverzeichnisses abweichen.

Das vom AN im Nebenangebot gewählte Bauverfahren muss gleichwertig zu dem ausgeschriebenen Bauverfahren sein. Es muss in allen Punkten zum gewünschten Bauziel führen. Eventuelle Mengenmehrungen oder -minderungen in anderen Leistungspositionen sind im Nebenangebot zu berücksichtigen.

## 6 SCHLUSSKAPITEL

Das Leistungsverzeichnis mit seinen Anlagen und Besonderen Vertragsbedingungen ist vom Bieter auszufüllen, rechtsverbindlich zu unterschreiben und mit Firmenstempel zu versehen.

Vom Bieter erkennbare Fehler in den Ausschreibungsunterlagen (z. B. Widersprüche zwischen Ausschreibung und technischen Regelwerken) muss der Bieter dem Auftraggeber während der Angebotsphase mitteilen. Erkennbare Fehler in den Projektunterlagen sind dem AG vor Ausführung anzuzeigen.

### Hinweis für das Ausfüllen des Preisverzeichnisses:

Die Nachrechnung der Angebote wird elektronisch durchgeführt.

Bei elektronischer Erstellung des Preisverzeichnisses durch den Bieter ist darauf zu achten, dass die numerische Positionsangabe (Positions-Nr.) genau mit der vorgegebenen übereinstimmt, weil sonst die elektronische Verarbeitung nicht erfolgen kann.

Soweit der Bieter nicht den Ausschreibungsunterlagen beigegebenen Vordruck für das Angebot benutzt, ist er im Auftragsfall verpflichtet, seine Angebotspreise in diesen zu übertragen.

- Die in den Angebots- bzw. Vertragsbestandteilen generell angewandte Bezeichnung "Auftragnehmer/AN" schließt in dem Fall, dass mehrere Unternehmer ein Angebot gemeinschaftlich abgeben oder einen Auftrag gemeinschaftlich übernehmen, z. B. als Arbeitsgemeinschaft, jeden der beteiligten Unternehmer ein.
- Vor Auftragserteilung ist die Urkalkulation beim AG zu hinterlegen.
- Der Bieter erklärt mit Abgabe des Angebotes:
  - a) dass er sich über die Baustelle, ihre Lage, ihre Zugänglichkeit, die Gegebenheiten im Baufeld, die topographische Situation des Baufelds, die Möglichkeit zur Materiallagerung, die Versorgung mit Wasser und elektrischer Energie sowie über alle Verhältnisse unterrichtet hat, die die Preisbildung beeinflussen
  - b) dass er bereit ist, die vom AG angeforderten Materialproben und Prüfzeugnisse über die angebotenen Baustoffe unverzüglich vor Auftragserteilung vorzulegen
  - c) dass keine Unklarheiten bezüglich des geforderten Leistungsumfanges und der geforderten Leistungsart bestehen, die zu späteren Nachforderungen Anlass geben könnten



## **7 RECHTSVERBINDLICHE UNTERSCHRIFT**

Gelesen und anerkannt:

.....

DER BIETER

(Stempel und rechtsverbindliche Unterschrift)

(Fehlende Unterschrift dieser Baubeschreibung kann zum Ausschluss des Angebotes führen.)